



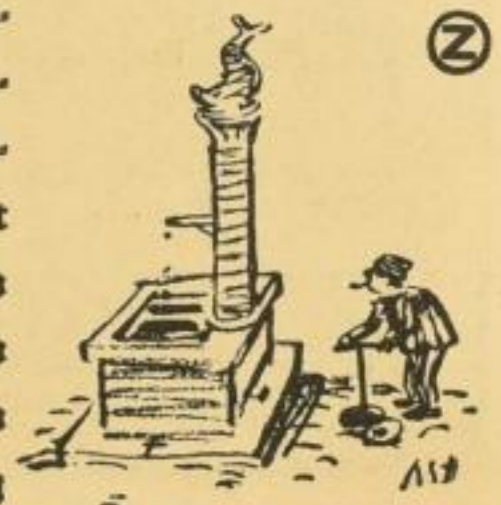
Von der Unruhe des Herzens, der Gefühle, der inneren Bilder und des Blutes, von dem Musikanten Silvester, der sich dem Ungewissen, Lockenden, Abenteuerlichen anvertraut, und von dem geschwisterlichen Beisammenleben in einer kleinen Stadt, dem Absonderlichen, Liebeswerten, sprechen zwei neue Romane von Friedrich Schnack und Josef Martin Bauer im Propyläen-Verlag

FRIEDRICH SCHNACK

Die wundersame Straße

Der Roman von Unruhe und Liebe — so lautet der Untertitel — ist ein inniges, fabulieren- des Märchen von der Bitterkeit und vom Glück der weltverlorenen und zur Erde zurückfindenden Kreatur. Selbst noch die Bitterkeit hat einen rosenroten Rand, und das Glück ist ein strahlender Farbenbogen hoch über aller grauen Realität des Alltags. Ob Schnack von Silvesters Begegnung mit dem blumenhaften Mädchen Linda erzählt, ob er von der Wanderung des Liebenden zur Geliebten berichtet, dem Kauf der Landstraße, der köstlichen Geborgenheit einer neuen Heimat spricht, immer bleiben die Figuren zarte oder idyllische oder humoristische Reflexe dessen, was ihnen begegnet — sei es Landschaft und Landstraße, sei es Liebe oder Freundschaft. So schreitet

die Erzählung fort in Episoden, die als Farbtupfen nebeneinander gesetzt sind. Was dieses Buch so schön und vertraut werden läßt: diese Episoden sind liebevoll erdacht und andächtig ausgemalt, sie zeigen oft das schnurrig-idyllische Gepräge des echten Volksbuches. Die Landschaftsbilder mit Tag- und Nachtstimmungen, mit Sommer und Winter sind in jener zarten, verwehenden aber tiefen Farbgebung festgehalten, in der Friedrich Schnack Meister ist. Broschiert 3 M 50, Ganzleinen 5 M. Erscheint am 5. November im Propyläen-Verlag



117